Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Nordkirche

Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche
Schleswig-Holstein

21. Religionspädagogischer Tag

Zeitenwende.
Was trägt in der Krise?

Donnerstag, 10. November 2022
10.00 - 16.30 Uhr

Akademie Sankelmark
Akademieweg 6, Oeversee

oder notfalls - wenn corona-bedingt erforderlich - online

Initiator*innen:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI) der Nordkirche
Europa-Universität Flensburg
Schulämter Flensburg und Schleswig-Flensburg
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Das Programm im Überblick

10.00 - 10.30 Uhr	**Ankommen** mit Kaffee, Tee, Obst und Büchertischen
10.30 – 10.45 Uhr	**Begrüßung** Pröpstin Rebecca Lenz und Schulrätin Susanne Bechler
10.45 – 11.15 Uhr	**Impuls: Schlamasseltov - vom vertrackten Umgang mit Glück und Unglück** Dr. Wolf R. Dombrowsky, Professor für Katastrophen-management an der Steinbeis Hochschule Berlin
11.25 – 13.05 Uhr	**Fünf Vormittag-Workshops parallel**
13.05 – 14.00 Uhr	**Mittagspause** mit Essen, Gesprächen, Büchertischen
14.05 – 14.25 Uhr	**Offenes Singen** Patrick Zindorf, Popularkirchenmusiker im Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
14.30 - 16.10 Uhr	**Fünf Nachmittag-Workshops parallel**
16.15 – 16.30 Uhr	**Abschluss, Übergabe der Vokations-urkunden und Reisesegen**

Das Tagesthema: Zeitenwende. Was trägt in der Krise?

„Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“
(2. Tim. 1,7)

Klimakrise, Corona und jetzt auch noch Krieg in Europa: Politiker sprechen von einer Zeitenwende.

Unsere bisherige Lebensweise und Gewohnheiten stehen infrage, wenn nicht sogar Kopf. Gewissheiten geraten ins Wanken. Wir sind besorgt, verunsichert, oft ratlos, müssen unser Leben verändern, uns neu orientieren.

Doch woran und woraufhin? Was gibt uns Halt? Was sagen wir unseren Kindern und Jugendlichen, die in diesem Lebensgefühl aufwachsen? Wie können wir sie begleiten und ermutigen? Was trägt in Zeiten der Krise?

Diesen Fragen geht der 21. Religionspädagogische Tag nach - wie immer mit einem Impulsvortrag und in Workshops.

Wir freuen uns, für den Impulsvortrag den renommierten Katastrophenforscher Dr. Wolf Dombrowsky gewonnen zu haben. Er ist Professor für Katastrophenmanagement an der Steinbeis Hochschule Berlin - und er berät Unternehmen, Organisationen und Politik im Bereich Krisenkommunikation, Einsatzführung und Katastrophenbewältigung. Praktische Erfahrungen entstammen Einsätzen in Ruanda, Türkei, Mexiko, Schweden, Mazedonien und den USA.

Auch wird es während des Fortbildungstages hoffentlich Gelegenheit zum Austausch und zum Singen geben - so wünschen wir es uns als Vorbereitungskreis.

In der Hoffnung, Sie in altbewährter Weise persönlich und vor Ort zu einem anregenden Tag treffen zu können, grüßen wir Sie.

Ihr Vorbereitungskreis

Workshops am Vormittag

Workshop 1 am Vormittag (V1):
Das Leben im Griff behalten - Krisen trotzen

Inhalt:
Wie bekommt und wie behält man sein Leben im Griff? Und was macht man, wenn es aus der Bahn gerät? Kann man überhaupt alles in den Griff bekommen und auch behalten?

Letztlich geht es um Abweichungen - von gesteckten Zielen, von Lebensentwürfen und -erwartungen, von Wünschen und Hoffnungen. Je massiver die Abweichung, desto schlimmer die Krise, je weniger Korrekturvermögen, desto größer die Katastrophe.

So besehen liegt alle Chance im Vermögen, Einfluss nehmen zu können. Klären wir also im Workshop, wie wir einflussreich werden.

Referent:
Dr. Wolf R. Dombrowsky, Professor für Katastrophenmanagement an der Steinbeis Hochschule Berlin und Berater von Unternehmen, Organisationen und Politik im Bereich Krisenkommunikation, Einsatzführung und Katastrophenbewältigung.

Eingeladen sind:
Lehrer*innen aller Schularten und -stufen

Workshop 2 am Vormittag (V2):
Kinder trauern anders - warum eigentlich?

Inhalt:
Was tun bei einem Todesfall? Haben Kinder ein Recht auf Informationen - oder sind sie noch zu klein? Sollen Kinder an einer Bestattung teilnehmen? Und was können Lehrer*innen tun, wenn der Tod in die Schule kommt?

Im Workshop gibt die Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des Ambulanten Hospiz-

dienstes in Schleswig eine Einführung in das Todesverständnis der Kinder verschiedener Altersstufen und in die Ausdrucksformen kindlicher Trauer.

Gemeinsam diskutieren die Teilnehmer*innen mögliche Antworten auf alle Fragen rund um Tod und Trauer, die sie schon immer mal stellen wollten.

Referentin:
Heidi Knoch-Santen
Trauerbegleiterin beim Ambulanten Hospizdienst in Schleswig für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien sowie für Betroffene nach einem Suizid.

Eingeladen sind:
Lehrer*innen aller Schularten und -stufen

Workshop 3 am Vormittag (V3):
Geschichten aus der Bibel, die tragen ...

Inhalt:
Die gute alte Bibel ist voll von Mut-machenden Texten.

Gerade bei Jesus lässt sich ein hohes Maß an sozialer Angstfreiheit entdecken. So erinnert er Menschen auf Augenhöhe an ihre Würde, ihren Wert, an ihre (Urteils-)Fähigkeiten und somit an ihre ureigene Aufgabe.

Im Workshop wird angeboten, sich anhand verschiedener Bibeltextmethoden – wie Schülerinnen und Schüler - ganz praktisch auf die Suche nach eigenen Ressourcen und Resilienz zu begeben...

Referentin:
Silke Schrank-Gremmelt
Lehrerin und Studienleiterin für Ev. Religion am IQSH

Eingeladen sind:
Lehrer*innen an Grundschulen

Workshop 4 am Vormittag (V4):
Zeitenwende Zehnwort

Inhalt:
In der Krise hält man sich gerne an Altbewährtem fest und sucht dort Orientierung. Die 10 Gebote – in der jüdischen Tradition: das Zehnwort – sind ein solcher Anker, ein solcher Leuchtturm.

Aber: Auch die Zehn Gebote bedeuten im Wortsinn Krise, nämlich Scheidung, Entscheidung. Für Martin Luther bedeutet der Dekalog eben auch: Scheidung vom Judentum. Und plötzlich wird das, was trägt, das, was Orientierung gibt, das, was verbindet, zum Anstoß und zum Anlass, über christlichen Antijudaismus als Dauerkrise nachzudenken. Wie kann ein Perspektivwechsel so gestaltet werden, dass der Dekalog auf eine neue Weise Anker und Leuchtturm wird?

Referent:
Prof. Dr. Johannes Woyke
Professor für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Biblische Theologie und Religionspädagogik an der Europa-Universität Flensburg

Eingeladen sind:
Lehrer*innen der Sekundarstufe I

Workshop 5 am Vormittag (V5):
„Wenn alles Kopf steht ...“
G(rundg)efühle als Unterrichtsthema in unruhigen Zeiten

Inhalt:
In den Krisen der vergangenen Monate hatten und haben Menschen mit teils heftigen Gefühlsschwankungen zu kämpfen. Zugleich ist es im wiedergekehrenden Schulalltag schwierig, dem Gespräch über emotionale Befindlichkeiten ausreichend Raum zu geben.

Dafür kann sich der Religionsunterricht anbieten.

Es geht um Fragen wie: Was ist eigentlich ein Gefühl? Welche Gefühle (er)kenne ich? Was sind Grundgefühle? Welche Funktion haben sie?

Ich möchte in dem Workshop Methoden vorstellen (und ausprobieren!),

Gefühle zum Thema des Unterrichts zu machen.

Auf die Schülerinnenfrage: „Kennen Sie den Film ‚Alles steht Kopf'?" wird eine Antwort vorbereitet.

Während der Arbeit möchte ich mit den Teilnehmer*innen immer wieder reflektieren, inwiefern das Thema „Gefühle" zum Erfahrungsaustausch anregen kann, wo Grenzen sind und was das im Einzelfall bedeuten kann.

Vor diesem Hintergrund erschließen sich (alte) biblische Texte auf eine besondere Weise - auch für Menschen, die sich als Atheisten bezeichnen.

Referent:
Pastor Dr. Karsten Petersen, Religionslehrer am RBZ Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Supervisor i.A.

Eingeladen sind:
Lehrer*innen der Sekundarstufe II

Workshops am Nachmittag

Workshop 1 am Nachmittag (N1):
Rituale - ein Boden, der trägt

Inhalt:
Sich nicht jeden Tag neu erfinden müssen – Menschen in jedem Alter brauchen Rituale, die vertraut sind und die ohne viel Nachdenken funktionieren.

Spirituelle Rituale können tragen und Halt geben, wenn alles andere ins Rutschen gerät. Doch Rituale muss man einüben. Wir wollen miteinander Rituale kennenlernen und ausprobieren. Was eignet sich für uns selbst, was für Kinder und für Jugendliche?

Referentin:
Pröpstin Rebecca Lenz
Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Eingeladen sind:
Lehrer*innen aller Schularten und -stufen

Workshop 2 am Nachmittag (N2):
Wandelmut statt Wankelmut

Inhalt:
Zweifel und Zuversicht sind Faktoren, die oft mehr vom Inneren als vom Äußeren herrühren, auch wenn wir gerne äußere Zustände dafür benennen, wenn wir ins Stocken geraten.

Im Workshop machen wir eine kleine Rundreise zu drei Therapierichtungen EMDR, REMAP und Decluttering und wie mit einfachen Übungen mühelos dem Zweifeln am Zweifel genügend Platz und der Zuversicht mehr Zuversicht gegeben werden kann.

Referent:
Jörg Albers, Dänemark
freischaffender Psychologe in der Anwendung, Verbreitung und Vermittlung von guter Psychotherapie

Eingeladen sind:
Lehrer*innen aller Schularten und -stufen

Workshop 3 am Nachmittag (N3):
Was gibt mir Mut? Was macht mich stark? Gespräche mit der Angst

Inhalt:
Die Krisen unserer Zeit und die damit verbundenen Veränderungen lösen Angst aus, auch und gerade bei unseren Kindern. Angst gehört zum Leben. Doch was, wenn sie so groß wird, dass sie das Leben beherrscht?

Das Kinderbuch „Ich und meine Angst“ von Francesca Sanna erzählt in eindrucksvollen Bildern davon, wie ein Kind sich seiner wachsenden, alles beherrschenden Angst stellt und was ihm hilft, diese zu überwinden.

Anhand eines Bodenbildes wird das Buch mit vielfältigen Anregungen und Ideen für die Erarbeitung im Religionsunterricht vorgestellt.

Referentin:
Carmen Bohnsack
Studienleiterin für den Religionsunterricht in der Grundschule, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche

Eingeladen sind:
Lehrer*innen an Grundschulen

Workshop 4 am Nachmittag (N4):
Lebenskrisen und Suizidalität

Inhalt:
Suizidalität ist nicht selten das Resultat schwerwiegender Lebenskrisen. Empfunden als Notausgang oder Hintertür, wird der Suizid bei Betroffenen oftmals als Möglichkeit abgewogen, das subjektive Leid in der Krise zu beenden.

In Deutschland sterben jährlich rund 10.000 Menschen durch Suizid und bei Kindern und Jugendlichen stellt dies sogar die zweithäufigste Todesursache dar.

Lichtblick Flensburg bietet Hilfen für Betroffene und suizidpräventive Angebote für Kinder und Jugendliche an, damit diese Zahl reduziert werden kann. Hierbei ist dem Verein zum einem wichtig, Betroffenen ein kompetentes Angebot an die Seite zu stellen. Zum andern werden Multiplikatoren geschult, suizidale Gedanken zu erkennen und zu bearbeiten. So werden zum Beispiel Schulen entlastet.

Referent:
Soeren Hauke
Dipl. Pädagoge, Geschäftsführung
Lichtblick Flensburg e.V.

Eingeladen sind:
Lehrer*innen der Sekundarstufe I und II

Workshop 5 am Nachmittag (N5):
Pandemie, Klimakatastrophen, Krieg - lässt Gott uns im Stich?

Inhalt:
Ist die Frage nach dem allmächtigen Gott bei all dem Leid heutzutage nicht eigentlich obsolet? Diese Frage beschäftigt Schülerinnen und Schüler (ständig) im Oberstufenunterricht.

Wir möchten anhand der Vorstellung unserer Unterrichtsreihe zu diesem Thema Lösungsansätze vorstellen und Methoden aufzeigen, wie die Frage nach der Theodizee beantwortet und bearbeitet werden kann.

Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler für sich einen Standpunkt zu dieser Frage entwickeln können.

Grundlagen sind klassische Herangehensweisen wie z. B. über das Buch

Hiob, aber auch aktuelle Anknüpfungspunkte sollen in den Blick genommen werden.

Unterrichtspraktische Vorschläge werden vorgestellt.

Referentinnen:
Jane Peters und Janina Enewaldsen, Lehrerinnen an Gymnasien in Flensburg

Eingeladen sind:
Lehrer*innen der Sekundarstufe II

Wichtige Hinweise zur Fortbildung:

- Auch im Jahr 2022 gilt wieder: Zum Zeitpunkt der Drucklegung weiß niemand, was uns Corona in diesem Herbst bringen wird. Wir hoffen sehr auf Begegnungen in Präsenz. Und für den Fall der Fälle: Sollte das nicht möglich sein, findet die Veranstaltung online statt. Bitte hinterlassen Sie mit Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse, unter der wir Sie ggf. über Änderungen informieren können.
- Die Workshops V5 und N5 für Lehrer*innen der Sekundarstufe II werden auch stattfinden, wenn nur wenige Anmeldungen eingehen.
- Wir sind mit der Veranstaltung in der Akademie Sankelmark zu Gast. Die dort entstehenden Kosten für Ihre Fortbildung übernehmen wir gerne. Sie sind also herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ihre Anmeldung verstehen wir als verbindliche Zusage. Denjenigen, die trotz Anmeldung nicht teilnehmen, stellen wir die Tagungsgebühr von 39 Euro in Rechnung. **Eine Abmeldung ist möglich bis Montag, 7.11.2022 12 Uhr unter ahrens.pr@kirche-slfl.de oder Tel. 0461 1682721.**
- Bitte melden Sie sich per Post, E-Mail oder (am besten) über das Online-Formular auf der Homepage an: Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg | Anja Ahrens | Große Str. 58 | 24937 Flensburg | ahrens.pr@kirche-slfl.de
  Online-Formular: www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie vormittags und nachmittags teilnehmen möchten und geben Sie bitte jeweils auch einen Zweitwunsch an. Danke.
- Bei allen Fragen zu einer Vokation wenden Sie sich bitte an das PTI der Nordkirche in Kiel. Ansprechpartnerin: Anja Lück | Tel: 0431-55779 - 304 | E-Mail: info.kiel@pti.nordkirche.de
- **Anmeldeschluss für die Fortbildung ist Montag, 31.10.2022**

Anmeldung per Post

Hiermit melde ich mich zum 21. Religionspädagogischen Tag am Donnerstag, 10.11.2022 von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 6 in Oeversee (oder wenn nötig als Online-Veranstaltung) an.

Name _____

Schule / Gemeinde _____

Privatadresse _____

Telefon / Fax _____

E-Mail (Pflichtfeld!) _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg meine Adresse speichert und mich über weitere Veranstaltungen der ev. Kirche im Raum Schleswig-Flensburg informiert. (Wenn nicht zutreffend, bitte streichen.)

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

	Erstwunsch	**Zweitwunsch**
Vormittags		
Nachmittags		

Den Hinweis zur Übernahme der Ausfallgebühr von 39 Euro im Falle des Fernbleibens ohne vorherige Abmeldung habe ich zur Kenntnis genommen (gilt nur bei der Präsenzveranstaltung). Abmeldungen sind möglich bis 7.11.2022 12 Uhr unter Tel. 0461 168 27 21 oder ahrens.pr@kirche-slfl.de

Datum, Unterschrift _____

Kontakt:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Presse und Kommunikation, Große Str. 58, 24937 Flensburg

Anja Ahrens, Tel. 0461 168 27 21 | E-Mail: ahrens.pr@kirche-slfl.de

Silke Hansen-Rathmann, Tel. 0461 18 29 45 05